

Kompetenzermittlung für die Berufsbildung: Verfahren, Probleme und Perspektiven im nationalen, europäischen und internationalen Raum

Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN)
Forum am 7. und 8. Oktober 2008 in München

Call for Papers

Kompetenzen beziehen sich in der beruflichen Bildung auf persönliche Dispositionen zum umfassenden beruflichen Handeln. Kompetenzen sind dabei kontextbezogene kognitive, affektive und psychomotorische Fähigkeiten zur Bewältigung komplexer beruflicher Anforderungen, die auch soziale und personale Fähigkeiten einfordern. Kompetenzen sind zum einen Ziel beruflicher Bildung in formellen, nonformalen und informellen Lehr- und Lernzusammenhängen. Zum anderen sind Kompetenzen Entsprechungen zu den Anforderungen des Beschäftigungssystems wie auch dafür zu entwickelnde Human-Ressourcen.

Bei einem heute auf Zertifizierung von Lernergebnissen ausgerichteten Berufsbildungssystem gewinnt die Kompetenzermittlung sehr an Bedeutung. Im Vordergrund steht dabei eine Kompetenzdiagnostik mit ihrer Kompetenzmodellierung. Kompetenzermittlung fokussiert sich in beruflichen Schulen in einem lernfeldorientierten Unterricht, bei dem es um theoretisch reflektierte, zusammenhängende thematische Einheiten in Ausrichtung auf berufliches Handeln geht. In der betrieblichen Berufsausbildung und in der beruflichen Tätigkeit steht die Kompetenzermittlung unter den Anforderungen eines situativen Lernens in multiplen Perspektiven und Kontexten. Kompetenzermittlung in Schule und Betrieb erfolgen im Verlauf des Bildungsganges entwicklungspektivisch und in Form von Lernstandsfeststellungen zum Ende eines Bildungsgangabschnittes aber auch zum Abschluss des gesamten Bildungsganges.

Einen großen Raum mit damit verbundenen berufsbildungspolitischen Konsequenzen nimmt die Kompetenzermittlung im europäischen Raum ein. Kompetenzermittlungen in Schule, Betrieb, Übergangssystem, sowie im nonformalen und informellen Berufsbildungsbereich sind in Hinblick auf die Entwicklungen zu ECVET und NQR zu betrachten. Kompetenzermittlungen führen zu Leistungspunkten und Einstufungen in einem nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen.

Im Zuge der Globalisierung der Wirtschaft und des Wettbewerbs der Wirtschaftsräume wie z. B. Europa, Amerika und Asien ist die Kompetenzermittlung international zu betrachten. Es ist zu prüfen, inwieweit die aktuell diskutierten europäischen Anätze international anschlussfähig sind.

Einen weiteren Schwerpunkt, der im Kern durch die Beiträge der Keynotes-Speaker abgedeckt werden soll, bildet der Aspekt der Kompetenzermittlung unter international-komparativer Perspektive.

Beiträge zu Verfahren, Problemen und Perspektiven der Kompetenzermittlung zu folgenden Themenbereichen werden erbeten:

- 1. Ansätze, Verfahren und Methoden der Kompetenzermittlung in der bundesdeutschen Berufsbildung**
- 2. Ansätze, Verfahren und Methoden der Kompetenzermittlung in der europäischen und internationalen Diskussion**
- 3. Ansätze, Verfahren und Methoden der Kompetenzermittlung im Rahmen internationaler Vergleichsstudien**

Interessenten, die sich an den Foren mit einem Vortrag beteiligen möchten, werden um Einsendung eines Exposés im Umfang von maximal zwei DIN A4 Seiten gebeten. Neben einer Beschreibung des vorgesehenen Themas sollte eine Zuordnung zu einem oder mehreren der oben genannten Themenfelder erfolgen. Wir bitten, die Exposés bis zum **1. März 2008** per E-Mail an folgende Anschrift zu senden:

Prof. Dr. Andreas Schelten – E-Mail: schelten@wi.tum.de

Lehrstuhl für Pädagogik, Technische Universität München, Lothstraße 17, 80335 München

Für Vortrag und Diskussion sind insgesamt 30 Minuten vorgesehen. Diese unterteilen sich in:

Vortrag 20 Minuten / Diskussion 10 Minuten

Die Beiträge sind vor dem Termin des Forums als Folienpräsentation (keinesfalls mehr als 10 Folien) als Datei einzureichen und werden auf der Homepage der AG BFN im Vorfeld zum Download bereitgestellt.

Die Publikation der Vorträge im Rahmen einer referierten Tagungsdokumentation in der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN) ist vorgesehen. Die Manuskripte der Vorträge sind bis spätestens 14 Tage nach Ende des Forums einzureichen.